

ersten Mal scheint mir) über mein Ohrenleiden.– Gab ihm Verhaltensmaßregeln für seine uratische Diathese.

– Dictirt (zum W. L.) –

Nm. am W. L. gefeilt.

Kopfschmerzen, etc. hauptsächlich aus häuslichen Gründen.

Zum Nachtmahl Heinrich Mann. Es wäre noch schöner gewesen, wenn ich ihn besser hätte hören können.– Olga sang.

24/4 S.– Mit Heini über die Felder Pötzleinsdorf; dort O., spazieren gegen den Wald und auf die Julienhöhe, mit Speidel, den wir draußen trafen.–

Nm. mit Julius – Helene mit O., zu Hajeks, einen Abschiedsbesuch in ihrem Haus (Dollingerasse 8) machen, das sie verkauft haben. Hajek erzählt von seiner Modellirerfahrung bei Feodorowna Ries; Gisa ging mit Margot zu Liebelei.–

Heim mit O., sie holte Heini von Overhoffs.–

Beim Nachtmahl schwere Auseinandersetzung; die zum leidlichen Ende führte.– Mein seelischer Zustand unerträglich; auch für die Umgebung wie ich begreife.

– Las „Asra“ von Burekhard.

25/4 Vm. Tennis. Agnes Speyer-Ulmann aus München hier, spielte mit. Krankheit ihres Bruders.

– Nm. am W. L.–

Lia Rosen; sie möchte spielen, ob in meinem neuen Stück was sei. Wir fuhren mit ihr weg.

Beim Antiquitätenhändler Berger, wo auch Richard und Paula. Wir kauften einiges fürs Haus.

Heftige Kopfweh den ganzen Tag.

26/4 Mit O. Probe Feldherrnhügel Neue Wiener Bühne (hier verboten). Fand es köstlich. Sprach Gregori (den für Mannheim ernannten). Roda Roda (Mitverfasser des Feldherrnhügels mit Rössler) stellte sich mir vor und gefiel mir.– Charlé, im Costume des Prinzen kam zu uns ins Parquet.– Leo Feld. Hofrath Gomperz.–

Mit Mama Ouverture „Weihe“ Beethoven, Passacaglia von Bach.–

Am W. L.–

Finanzcommissär Waber stellte sich als Gemeinderathscandidat vor.

Spaziergang, allein.–

W. L., 4. und 5. Akt. Fand darin wenig mehr zu feilen. Finde das Stück gut – ja möglicherweise zu gut für einen Theatererfolg.

27/4 Vm., nach Spaziergang im Volksgarten, in der Burg, keine